



Endbenutzerlizenzvertrag für A1 Cloud Collaboration Service (EULA)

Definitionen

„Client Software“ bedeutet Software, die einem Gerät Zugriff oder Verwendung auf Dienste oder Funktionalität ermöglicht, die von der Server Software geboten werden. „Endgerät“ bedeutet ein Gerät wie Computer, Arbeitsplatz, Monitor, Handheld-PC, Pager, Telefon, PDA-Gerät, Smartphone oder ein anderes elektronisches Gerät. „Server Software“ bedeutet Software, die Dienste oder Funktionalität auf einem Computer bietet, welcher als ein Server dient. „Redistribution Software“ bedeutet Software, welche dem Endbenutzer Zugriff zu bestimmten „Samples“ „redistributable“ und/oder Software-Entwicklungen („SDK“) Software Code und Tool ermöglicht. Software bedeutet Computer Software des Herstellers und umfasst dazugehörige Medien, gedruckte Materialien und Dokumentation im „Online“ – oder elektronischem Format.

Nutzungsumfang

Dem Endbenutzer wird eine nicht übertragbare und nicht ausschließliche Lizenz zur Benutzung der Software für die Dauer des Vertragsverhältnisses eingeräumt.

Urheberrecht

Alle Eigentums- und Urheberrechte sowie gewerblichen Schutzrechte an der Software (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Bilder, Fotografien, Animationen, Video, Audio, Musik, Text und "Applets", die in dem Softwareprodukt enthalten sind), den gedruckten Begleitmaterialien und jeder Kopie der Software liegen beim Software - Hersteller oder deren Lieferanten. Die Software ist sowohl durch Urheberrechtsgesetze und internationale Urheberrechtsverträge als auch durch andere Gesetze und Abkommen über geistiges Eigentum geschützt. Die Software wird lizenziert, nicht verkauft.

Nutzung der Client Software

Der Endbenutzer darf die Client Software, welche auf den Endnutzengeräten installiert wurde nur gemäß den Vorgaben seines Vertragspartners für diesen Dienst und nur in Verbindung mit gegenständlichen Services verwenden.

Nutzung der Redistribution Software

Der Endbenutzer darf die Redistribution Software nur nach ausdrücklicher Zustimmung zu den Zusatzbestimmungen des Herstellers verwenden.

Sicherungskopien

Endbenutzer darf keine Sicherungskopie von der Software machen, davon ausgenommen sind die Kopien, welche der Endbenutzer in Rahmen der Nutzung der Redistribution Software machen darf.

Einschränkungen im Hinblick auf Zurückentwicklung (Reverse Engineering), Dekompilieren und Disassemblieren.

Der Endbenutzer ist nicht berechtigt, die Software zurückzuentwickeln, zu dekompileieren oder zu disassemblieren, es sei denn, dass (und nur insoweit) es das anwendbare Recht ungeachtet dieser Einschränkung ausdrücklich gestattet.

Übertragungsbeschränkungen

Der Endbenutzer darf die Software weder an Dritte lizenzieren, noch eine Unterlizenz dafür verteilen, nicht verleihen, durch Leasing oder anderweitig übertragen. Der



Endbenutzer ist nicht berechtigt direkt oder indirekt die Software zu übertragen oder an Dritte zu vertreiben. Weiters darf der Endbenutzer einem Dritten keinen Zugang und/oder Nutzung der Funktionalitäten der Software gewähren.

Haftung, Gewährleistung

Bei allen Haftungs- und Gewährleistungsfragen hat sich der Kunde an seinen Vertragspartner zu wenden.

Produktsupport

Supportleistungen in Zusammenhang mit der Software werden durch den Vertragspartner des Kunden erbracht.

Risikoreiche Umgebung

Die Software kann Komponenten enthalten, die negativ auf Fehler reagieren oder in der enthaltene Fehler erst später erkannt und im Zuge der üblichen Patches behoben werden. Diese Software wurde nicht dafür entwickelt und ist nicht dazu vorgesehen, in gefährlichen Umgebungen eingesetzt zu werden, die eine ausfallsichere (fehlertolerante) Leistung erfordern oder in einer anderen Anwendung, bei der ein Versagen der Software direkt den Tod, Verletzungen, schwere Sachschäden oder Umweltschäden zur Folge haben könnte.

Exportbeschränkungen

Das Programm und alle seine Teile unterliegen den Exportbeschränkungen der Vereinigten Staaten von Amerika. Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, alle anwendbaren internationalen und nationalen Gesetze einzuhalten, die für die Software gelten, einschließlich der Regelungen der USA zur Exportkontrolle (US Export Administration Regulations) sowie Beschränkungen im Hinblick auf Endbenutzer, Endbenutzung oder Bestimmungsort, die von der Regierung der USA oder den jeweiligen anderen Regierungen erlassen wurden. Weiter Information sind erhältlich unter: <http://www.microsoft.com/exporting>.

Haftung bei Vertragsbruch

Der Endkunde haftet für die Einhaltung dieser EULA nicht nur gegenüber seinem Vertragspartner, sondern auch gegenüber dem Hersteller der Software.

Verhaltenskodex

Kunden, die Services in Anspruch nehmen, verpflichten sich den gegenständlichen Verhaltenskodex zu beachten und einzuhalten.

1. Für über Services übermittelte und abgefragte Inhalte ist der Kunde allein verantwortlich.
2. Die Benutzung von Services sowie die Werbung für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen dürfen keine Inhalte aufweisen, die die Sicherheit oder die Wirtschaftsinteressen der Republik Österreich gefährden oder gegen die Gesetze, die öffentliche Ordnung oder die Sittlichkeit verstoßen.
3. Die über Services angebotenen Inhalte, Nachrichten oder Mitteilungen, dürfen nicht gegen geltendes Recht verstoßen. Insbesondere dürfen die Nachrichten und Mitteilungen keine Rechtsbrüche erleichtern oder dazu auffordern.
4. Folgende Informationsinhalte sind insbesondere ausgeschlossen:
 - 4.1 Glücksspiele, die vom Strafgesetzbuch verboten sind,
 - 4.2 Informationen, die Gewalt verharmlosen oder verherrlichen oder zur Gewalt auffordern,



- 4.3 Inhalte, die politisch, religiös oder weltanschaulich extremistisches Gedankengut vermitteln und damit gegen die innerstaatliche Rechtsordnung verstoßen.
5. Die vermittelten Inhalte dürfen insbesondere nicht geeignet sein,
 - 5.1 jemanden hinsichtlich der Identität des Kunden, des Inhalts oder der Kosten der angebotenen Inhalte irrezuführen,
 - 5.2 die Integrität von Personen zu beeinträchtigen oder Angst zu verbreiten,
 - 5.3 gesetzlich geschützte religiöse Symbole herabzuwürdigen oder öffentliches Ärgernis oder massive Kritik in der Öffentlichkeit herbeizuführen.
 - 5.4 Weiters dürfen keine Inhalte verwendet werden, die Gewalt, Sadismus oder Grausamkeiten verherrlichen.
6. Bei einer Verletzung dieser Verpflichtungen, die bei dem jeweiligen Vertragspartner zu einem Schaden führt, hat der Kunde diesen Schaden nach den Regeln des österreichischen Zivilrechts zu ersetzen.
7. der Vertragspartner ist berechtigt, bei Verletzung der sich aus diesem Verhaltenskodex ergebenden Verpflichtungen, die Erbringung ihrer Leistungen ganz oder teilweise zu verweigern und/oder das Vertragsverhältnis fristlos aufzulösen.

Maßnahmen gegen Spam

SPAM kann die Funktionalität der SERVICES einschränken und ist daher verboten. Negative Folgen von SPAM sind nicht nur die Überlastung der Ressourcen zum Versenden von SPAM. Auch ein scheinbar harmloses Email, das vom Empfänger als SPAM empfunden wird, weil es sich um ein Massenmail handelt oder um ein unerwünschtes Email mit kommerziellem Charakter, kann den Empfänger zu entsprechenden Handlungen veranlassen, die dazu führen, dass die zum Versenden des Emails verwendeten Server (die Teil des SERVICES sind) auf schwarze Listen gesetzt werden. Dies hat zur Folge, dass auch legitime Emails von Nutzern der SERVICES dann von vielen anderen Mail-Servern als potentieller SPAM eingestuft und nicht zugestellt werden. Die SERVICES dürfen daher auch nicht genutzt werden, um ...

1. Massen-Emails zu versenden, die ein Empfänger nicht erhalten will und um
2. Emails mit kommerziellem Charakter zu versenden, die ein Empfänger nicht erhalten will.

Auch diese Fälle zählen daher als SPAM. Der Kunde sorgt dafür, dass keiner der von Kunden auf Basis dieses VERTRAGS bezogenen SERVICES in einer Weise genutzt wird, die zu Beschwerden wegen SPAM führen. A1 beobachtet Anzeichen für SPAM und behält sich vor, bei einlangenden Beschwerden über SPAM nicht sofort den Vertrag über die jeweils zum Versenden von SPAM genutzten SERVICES zu beenden. Je nach den Umständen des Einzelfalls kann A1 auch nur das jeweilige SERVICE beschränken und/oder Kunden über die Beschwerden bzw Beobachtungen informieren. Der Kunde wird dann in geeigneter Weise auf seine Kunden einwirken um diese davon abzuhalten, wieder SPAM zu versenden.